

## Technische Bildung, Workshop für Expertinnen und Experten, 31.10.2019 bis 03.11.2019, CH - Ascona / TI

### PROGRAMM

	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
Vormittag	Anreise	<p>8:15 – 10:15, Session A *</p> <p>Beiträge 1. Teil: Marius Portmann, PH Luzern Dorothee Bauer et al, Universität Leipzig Herbert Neureiter, PH Salzburg Lorenz Möschler, PH FHNW</p> <p>10:15 – 10:45, Pause</p> <p>10:45 – 12:45, Session B *</p> <p>Beiträge 2. Teil: Maximilian Seidler, Universität Leipzig Annett Steinmann, Universität Leipzig Lea-M. Burkart, Primarschule Herrliberg Petra Sigrist, Institut Unterstrass</p>	<p>8:15 – 10:00, Workshops C und D, Fortsetzung Arbeitsphasen</p> <p>10:00 – 10:30, Pause</p> <p>10:30 – 11:30, Keynote Speaker 3: Anne-Françoise Gilbert: Zum Verhältnis von Gender und Technik – Wege zu einer gendersensiblen Technischen Bildung</p> <p>11:30 - 11.45, Pause</p> <p>11:45 – 12.45, Keynote Speaker 4, Marc Müller: Phänomen und Praktik: Ein Blick vom phänomenbasierten NaWi-Unterricht zum Technik-Unterricht</p>	<p>9:15 – 10:15, Workshops C und D, Abschluss</p> <p>10:15 – 10:30, Pause</p> <p>10:30 – 11:30, Vorstellung der Arbeit aus Workshop C und D, Diskussion</p> <p>11:30 – 12:15, Verabschiedung, Ausblicke</p>
Mittagessen		12:45	12:45	12:45
Nachmittag	<p>14:00 – 14:15, Eröffnung und Begrüssung (CSF Welcome Address + Video)</p> <p>14:15 – 15:30, Keynote Speaker 1, Christian Wiesmüller: Wirklich(e) Technische Bildung im Allgemeinen</p> <p>15.30 -15.45: Pause</p> <p>15:45 – 17:00, Keynote Speaker 2, Thomas Lindauer: Fachsprache und sprachbewusster Fachunterricht</p>	<p>14:00 – 16:00, Parallelworkshops C und D **</p> <p>16.00 – 16:30, Pause</p> <p>16:30 – 18:30, Parallelworkshops C und D, Fortsetzung Arbeitsphasen</p>	<p>14:00 – 18.00, Workshops C und D, Fortsetzung und Formulierung einer Zusammenfassung bzw. eines Ausblicks</p>	Abreise
Abendessen	18:00	18:30	18:00 Abendessen und Abend zur freien Verfügung	
Abend	19:30 – 21:00, Public lecture, Svantje Schumann: Genetisch-Sokratisch-Mäeutische Ansätze in der technischen Bildung – die Entwicklung von Lernumgebungen			

## Informationen zu Inputs und Workshops

\*Beiträge:

Praxis- und ausbildungsrelevante Beiträge aus den Fachbereichen Natur Mensch Gesellschaft, Natur und Technik, Textiles und Technisches Gestalten, Medien und Informatik: was wird momentan an den Pädagogischen Hochschulen in den Fachdidaktiken in Bezug auf Technische Bildung gelehrt? Wie sieht die Realität an den Schulen aus?

\*\*Workshop C:

- a) Einführung: gemeinsames Nachdenken über Ziel bzw. Vision einer fächerübergreifenden Technischen Bildung; Wege, damit in Bildungsprozessen ein mehrdimensionales Verständnis von Technik entwickelt werden kann.
- b) Einstieg: was sind die Vorstellungen der verschiedenen Teilnehmenden zur Technische Allgemeinbildung und wie stehen die Dozierenden aus den einzelnen Fachdidaktiken dazu?
- c) Arbeitsphase: Zu ausgewählten Lehrplan 21-Kompetenzbereichen (aus verschiedenen Fächern) werden konkrete Unterrichtsbeispiele aus möglichst aktuellen Lehrmitteln oder aus der Lehre der Teilnehmenden aufgegriffen, diskutiert und weiter ausgearbeitet. Anhand der Beispiele sollen die unterschiedlichen Zugänge der verschiedenen Fächer deutlich werden.

\*\*Workshop D:

- a) Einführung: gemeinsames Nachdenken über Primärerfahrungen und Phänomenbasierung im Bereich Technik sowie anderen Bereichen sowie Möglichkeiten, Primärerfahrungen und Phänomenbasierung verstärkt zu fokussieren.
- b) Einstieg: was sind die Vorstellungen der verschiedenen Teilnehmenden bezüglich der Bedeutung von Primärerfahrungen und Phänomenbasierung und wie wird die aktuelle Situation wahrgenommen?
- c) Arbeitsphase: Ausarbeitung von Vorschlägen, wie das Ermöglichen von Primärerfahrungen und Phänomenbasierung durch Schulen, aber auch in der Lehre gestärkt werden können; ggf. auch Arbeit in Kleingruppen mit z.B. dem Ziel der Konzipierung von Lernumgebungen, Forschungsanträgen etc.

Muttenz, 18.10.2019